



Anima Una führt viele der von den Schwestern gelebten Traditionen und Bräuche weiter. So können z.B. weiterhin (*junge*) Frauen im Kloster mitleben. Auch werden besonders das nachbarschaftliche Miteinander und die vielen Beziehungen gepflegt. Die Klosterkirche ist weiterhin täglich für die Öffentlichkeit zugänglich, verschiedene Gebetszeiten laden zum Verweilen ein und jeweils mittwochs um 7.00 Uhr wird das Angebot der Stadt-zuger Frühmesse fortgeführt.

„Das Kloster Maria Opferung in eine gute Zukunft zu führen ist uns ein Herzensanliegen.“



**Familie Anna, Martin und Jeremias Iten**

Lebt und wirkt seit einigen Jahren im Kloster mit. Martin ist Präsident von Anima Una, Anna ist die Koordinatorin des Klosterbetriebs, Jeremias sorgt überall für gute Stimmung.

Der beliebte Kapuzinerin Limo-Sprudel aus eigener Rezeptur, hergestellt in der Klostermanufaktur.



Die Klosterkirche steht als Ort des Gebets und der Einkehr offen.

Unterstützung

Damit das Kloster Maria Opferung gut erhalten bleibt und das geistliche Zentrum für noch mehr junge Erwachsene und junge Familien angeboten werden kann, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Jeder Franken hilft, die grossen betriebswirtschaftlichen Ausgaben decken zu können. Ein herzliches Dankeschön für jede Gabe!

Kontoangaben: Siehe Einzahlungsschein  
Spendemöglichkeit via :



Für Zahlungen aus dem Ausland:  
BIC: KBZGCH22XXX

Kontakt

Kloster Maria Opferung  
Klosterstrasse 2  
6300 Zug

+41 41 525 19 19  
kontakt@kloster-maria-opferung.ch  
www.kloster-maria-opferung.ch



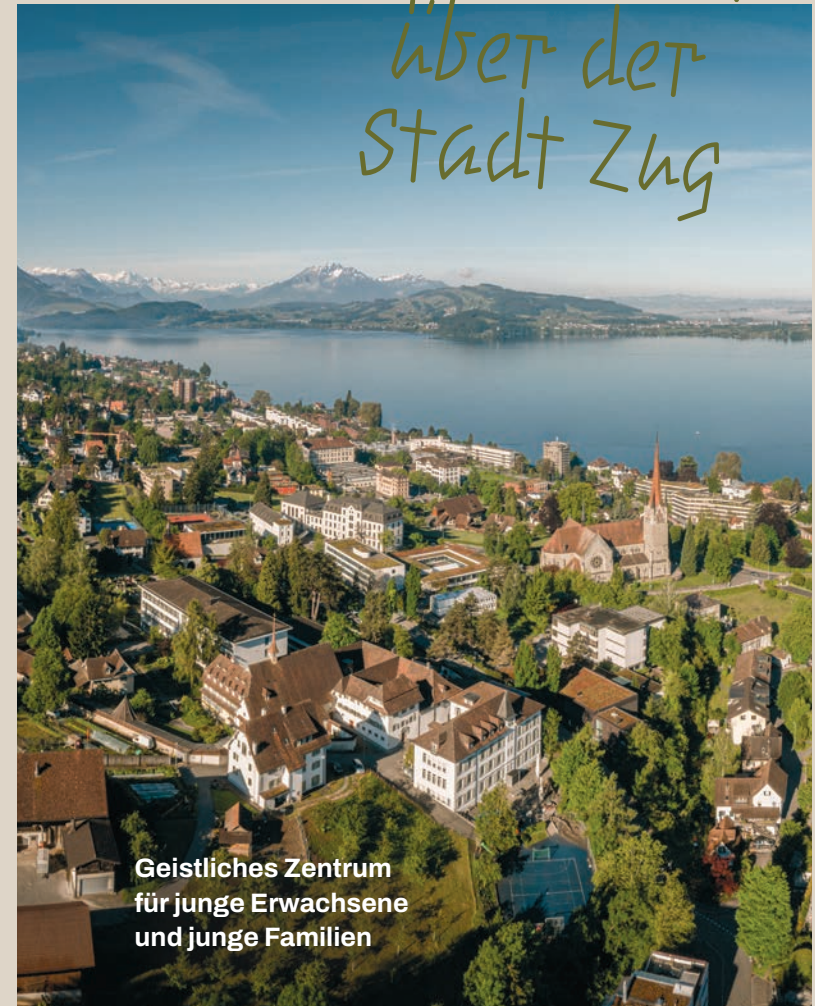
**Jean-Marie Duvoisin**

Wirkt als Administrator von Anima Una und vom Kloster Maria Opferung.

„Wir wollen den Glauben weitergeben – an die Menschen von heute.“

+ kloster maria opferung

Das Kloster über der Stadt Zug



Geistliches Zentrum für junge Erwachsene und junge Familien

# Vergangenheit



Seit dem Mittelalter (*erstmalig 1309 urkundlich erwähnt*) gibt es rund um die Kirche St. Michael eine kirchliche Gemeinschaft mit spiritueller Lebensweise. Anfänglich lebten an diesem Ort, der sich damals weit ausserhalb des Stadtgeschehens befand, Laiengemeinschaften beider Geschlechts, sogenannte Beginen und Begarden. Man nannte sie „*die guotten Lutte bey St. Michael*“. Später, in einer wechselvollen Geschichte, zogen die Begarden weg und aus den Beginen wurden Franziskaner-Terziarinnen, diese wiederum nahmen 1611 die kapuzinische Reformregel an. Bis ins 21. Jahrhundert lebten und wirkten die Kapuzinerinnen überaus segensreich am Ort, der ab 1635 „*Mariæ Præsentatio*“, und ab ungefähr 1826 übersetzt „*Maria Opferung*“ genannt wurde.

Die Schwestern von Maria Opferung entschlossen sich bereits im 15. Jahrhundert dazu, sich in der Bildung von Mädchen zu engagieren. So nahmen sie anfänglich Kosttöchter zu sich auf, später unterrichteten sie im beliebten „*Institut Maria Opferung*“ Generationen von jungen Frauen. Dieses Engagement in die Bildung und das einfache, franziskanische Klosterleben überdauerte die Jahrhunderte, im Wandel, immer neu ausgerichtet



**Sr. Anna Nerlich**  
(1930 – 2019)

Die letzte Frau Mutter der Kapuzinerinnen von Maria Opferung. 63 Jahre wirkte sie segensreich und mit grossem Engagement.

„Wir vertrauen darauf, dass in diesem klösterlichen Gebetsort der Geist Gottes weiterlebt.“

Ab 1658 unterrichteten die Schwestern auf Wunsch des Stadtrates von Zug die Mädchen der Stadt.

**TÖCHTER PENSIONAT**  
**Mariä-Opferung**  
ZUG

Der Marienbrunnen aus Sandstein im Klosterinnenhof stammt aus dem Jahre 1696.



auf die Anforderungen und Aufgaben der Zeit. Durch das Bewusstsein der Wichtigkeit von Bildung und dem Vorbild der Schwestern entstanden rund um das Kloster weitere Schulen – der im Volksmund so genannte Zuger Bildungshügel wurde Tatsache. 2003 mussten die Schwestern ihre Schulen alters- und nachwuchsbedingt abgeben, mit der Übernahme der Schulgebäude durch die Stadt Zug und des Einzugs der Tages-, bzw. der Heilpädagogischen Schule konnten gute Nachfolgelösungen gefunden werden.

Weiterhin blieben die Kapuzinerinnen von Maria Opferung ihren Überzeugungen und ihrem Lebensstil treu und pflegten mit vielen jungen Menschen Beziehungen. Wissend, dass ihre Gemeinschaft seit Jahrzehnten keinen Nachwuchs generieren konnte und somit enden wird, suchten die Schwestern mutig nach Nachfolgelösungen für den Klosterbetrieb. Dabei war es ihnen zentral, dass das Kloster weiterhin geistlich belebt, und dass die Anlage und das Land weder verkauft noch verbaut werden. Zusammen mit dem von ihnen gegründeten „*Verein Kloster Maria Opferung*“ konnten die verschiedenen Bereiche guten Zukunftslösungen, die ganz im Sinne der jahrhundertelangen Tradition sind, zugeführt werden.

# Zukunft

Oasis ist ein Bildungsangebot für junge Menschen und startete 2021.



# Gegenwart

Im historischen Klostergebäude, dem Herz der ganzen Liegenschaft, wirkt seit Herbst 2018 die katholische Laienorganisation Anima Una. Sie hat seit Sommer 2021 die betriebswirtschaftliche und geistliche Hauptverantwortung für das Kloster inne. Anima Una ist ein Zusammenschluss von fünf unabhängigen Organisationen, die allesamt in der Glaubensweitergabe an junge Menschen und junge Familien tätig sind. Hauptpfeiler für die Weiterführung des Klosterlebens stellt dabei der Verein „*Oasis – Christliches Orientierungsjahr*“ dar. Das Angebot eines Zwischenjahres für junge Erwachsene ist ganz den Grundgedanken von Maria Opferung, dem einfachen Gemeinschaftsleben und der christlichen Bildung, verpflichtet. Aktuell leben mehrere junge Erwachsene in einem Teil des Klosters zusammen, stellen sich den grossen, existenziellen Fragen des Lebens, tätigen Sozialeinsätze und durchlaufen verschiedene Ausbildungen. „*Oasis*“ wird innerkirchlich sehr breit unterstützt und begleitet.



„Oasis ist eine Antwort auf das Bedürfnis junger Menschen nach Glaubensvertiefung und geteiltem Leben.“



**Magdalena Hegglin**

Ist Co-Leiterin vom christlichen Orientierungsjahr Oasis und gehört zu den ständigen Klosterbewohnern.

**Empfangsschein**

Konto / Zahlbar an  
CH17 0078 7785 8139 3783 5  
Anima Una  
Klosterstrasse 2  
6300 Zug

Zahlbar durch

Währung Betrag  
CHF

**Zahlteil**

Konto / Zahlbar an  
CH17 0078 7785 8139 3783 5  
Anima Una  
Klosterstrasse 2  
6300 Zug

Zusätzliche Informationen  
Spende Kloster Maria Opferung

Zahlbar durch

Währung Betrag  
CHF



Annahmestelle